



Prof. Dr. Martin Ruhnke  
Musikwissenschaftler

Prof. Dr. Martin Ruhnke hat in außergewöhnlichem Maße das Telemannbild des 20. Jahrhunderts geprägt. In vielen Einzelstudien, Telemann-Artikeln für die größten Musikenzyklopädien der Gegenwart und als Herausgeber des dreibändigen Werkverzeichnisses für die Instrumentalmusik Telemanns weist er sich als Kenner der Werke und der musikgeschichtlichen Bedeutung Telemanns aus. Er ist Herausgeber der Editionsreihe „Georg Philipp Telemann. Musikalische Werke“. Während der deutschen Teilung vermittelte er den kollegialen und fachlichen Gedankenaustausch.

14. Juni 1921  
geboren in Stein in Köslin (Koszalin), Polen  
1949-1953  
Studium der Musikwissenschaft in Kiel, Promotion (1954)  
1954-1961  
Assistent an der Freien Universität Berlin, seit 1955 Mitglied der Musikgeschichtlichen Kommission  
seit 1960  
Herausgeber der Telemann-Auswahlausgabe, seit 1992 gemeinsam mit Wolf Hobohm  
in Verbindung mit dem Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg  
1961  
Habilitation „Beiträge zu einer Geschichte der deutschen Hofmusikkollegien im 16. Jahrhundert“  
1964-1986  
Ordinarius des Instituts für Musikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen/Nürnberg  
1968-1974  
Präsident der Gesellschaft für Musikforschung  
1991  
Gründungsmitglied und Präsident (bis 1997) der Telemann-Gesellschaft e. V. (Internationale Vereinigung)

Forschungsgebiete von Prof. Dr. Martin Ruhnke sind vor allem die Werke Telemanns, außerdem die Musiktheorie des 16. und 17. Jahrhunderts, die Musikgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts und die italienische Oper im 18. Jahrhundert.

Magdeburg, den 5. März

1995